

## ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 09. Juli 2024  
SEITE 1 von 7

Postulat Jeremi Graf (SP) und Mitunterzeichnende  
"Gemeinschaftszentrum in Opfikon" - Beantwortung

5.2.1

---

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 9. Juli 2024 und auf Art. 18, Ziff. d der Gemeindeordnung und Art. 38 des Organisationserlasses Gemeinderat

### BESCHLIESST DER GEMEINDERAT:

1. Die Antwort des Stadtrats zum Postulat "Gemeinschaftszentrum in Opfikon" von Jeremi Graf (SP) und Mitunterzeichnenden wird positiv zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Jeremi Graf
  - Gemeinderat
  - Stadtschreiber
  - Abteilungsleitende



## ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 09. Juli 2024  
SEITE 2 von 7

### BERICHT

#### 1. Ausgangslage

Der Gemeinderat Jeremi Graf (SP) und Mitunterzeichnende haben am 3. Juli 2023 das Postulat "Gemeinschaftszentrum in Opfikon" eingereicht. Mit Beschluss vom 5. September 2023 hat sich der Stadtrat bereit erklärt, das Postulat entgegenzunehmen. Die Überweisung durch den Gemeinderat wurde am 2. Oktober 2023 beschlossen. Nach der Überweisung hat der Stadtrat innert 12 Monaten dem Rat Bericht zu erstatten.

#### 2. Postulat

Mit dem Postulat wird der Stadtrat aufgefordert die mögliche Planung und Realisierung eines zentralen Gemeinschaftszentrums in Opfikon zu prüfen. Dieses Gemeinschaftszentrum soll Raum bieten für verschiedene soziokulturelle Projekte und zudem Bildung, Integration und Kulturvermittlung fördern. Nach dem Vorbild der Stadt Zürich werde das Gemeinschaftszentrum einen Ort des Zusammenkommens bieten und dazu dienen, die verschiedenen Stadtteile in Opfikon zu verbinden.

#### 3. Begründung

Laut Postulat hätte das Gemeinschaftszentrum den Zweck, die Gemeinwesenentwicklung und die Umsetzung von Chancengerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen zu fördern. Unter anderem wären nachfolgende Tätigkeitsfelder denkbar:

- Der Betrieb eines soziokulturellen Zentrums
- Die Umsetzung von Partizipations-, Quartier- und Siedlungsentwicklungsprojekten
- Die Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation durch eigene Fachkräfte
- Eigene Programme zu Bildung, Integrationsförderung und Kulturvermittlung

#### 4. Beantwortung des Postulats

##### 4.1 Haltung des Stadtrats

Dem Stadtrat ist die Identitäts- und Gemeinschaftsförderung in unserer Stadt ein wichtiges Anliegen. Mit verschiedenen Massnahmen wird dieser Haltung Nachdruck verliehen: Seit Jahren wird eine aktive Integrationsförderung betrieben. Soziokulturelle Entwicklungen und Themen werden in der Jugendarbeit, in der Familienarbeit und im Bereich Alter von speziell dafür eingerichteten Fach-



## ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 09. Juli 2024  
SEITE 3 von 7

und Anlaufstellen und ausgewiesenen Fachkräften aufgenommen und in partizipativem Prozessen umgesetzt. Seit 2018 besteht zudem im Ressort Gesellschaft der Bereich Quartier- und Freiwilligenarbeit, der sich ganz spezifisch den im Postulat aufgeführten Themen und Anliegen annimmt.

### 4.2 Vorbild Stadt Zürich

Die Postulanten erwähnen die Gemeinschaftszentren in der Stadt Zürich als Beispiel, wie sie sich ein zentrales Gemeinschaftszentrum (GZ) auf dem Stadtgebiet von Opfikon wünschen. In der Stadt Zürich wohnen aktuell rund 430'000 Personen. Auf dem ganzen Stadtgebiet werden von der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren im Auftrag der Stadt 17 verschiedene Gemeinschaftszentren betrieben. Ein Gemeinschaftszentrum bedient also im Durchschnitt rund 25'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die meisten dieser GZ bestehen aus einem Gebäude mit diversen Räumen und Werkstätten, einem öffentlichen Café, einem grossen Aussenraum (Park, Spielwiese, usw.) und einem Team von rund 15 - 25 Angestellten. In den Räumen werden Kurse und Veranstaltungen durchgeführt oder sie werden zur vielfältigen Nutzung an Private oder Vereine vermietet.

### 4.3 Zentral oder dezentral

Die im Postulat formulierten Aufgaben und Ziele eines GZs und die Angebote der GZs der Stadt Zürich zielen im Wesentlichen darauf, Treffpunkte und Begegnungsorte für verschiedene Bevölkerungsgruppen zu schaffen, Möglichkeiten für Spiel und Spass und Raum und Knowhow für die Umsetzung von handwerklichen Projekten zu bieten oder Interessierte aus der Bevölkerung bei der Umsetzung von Ideen und Projekten zu unterstützen. Auch niederschwellige Bildungs-, Informations- und Beratungsangebote sind Teil der Angebotspalette.

Ob all diese erwähnten Angebote und Aufgaben von einem zentralen Ort aus erbracht werden oder dezentral von verschiedenen spezifischen Fach- und Anlaufstellen organisiert und umgesetzt werden, ist letztlich eine Frage der Philosophie. Beide Varianten bringen Vor- und Nachteile mit sich, weshalb sorgfältig abgewogen werden muss, wie diese gewichtet werden und welche Prioritäten gesetzt werden sollen.

### 4.4 Soziokultur in Opfikon

#### Jugendarbeit

Im Auftrag der Gemeinde wurde von 1978 bis 1999 in Opfikon vom Verein Jugend- und Freizeithaus Opfikon-Glattbrugg das gleichnamige Zentrum an der Rohrstrasse 50 betrieben. Dieses befand sich in unmittelbarer Nähe der Grenze zum Flughafengelände und bestand im Wesentlichen aus einem Jugendcafé, einer Werkstatt, einem Fotolabor, einem Discoraum, Büros und Besprechungszimmer und einem grossen Aussenbereich mit Pizzaofen, Grillstelle und Festbänken. Im Februar 1999 löste sich der Verein Jugend- und Freizeithaus auf. Der damalige Stadtrat entschied, die Jugendarbeit neu zu organisieren und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Die offene Jugendarbeit sollte fortan von



**ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON**

SITZUNG VOM 09. Juli 2024  
SEITE 4 von 7

eigenem Personal und von einer zentral gelegenen Fach- und Anlaufstelle aus betrieben werden. Mit der neuen Funktion des Jugendbeauftragten wurde eine Stelle geschaffen, die für die Umsetzung des neu erarbeiteten Jugendleitbildes und die Weiterentwicklung der soziokulturellen Bedürfnisse im Bereich Jugend verantwortlich war.

Im ersten Jugendleitbild der Stadt Opfikon, das im September 1999 vom Stadtrat verabschiedet wurde, stand unter anderem geschrieben: "Der Jugend muss die Möglichkeit gegeben werden, ihre Meinung kund zu tun und diese an der richtigen Stelle einzubringen. Sie benötigt eine "Lobby", welche anerkennt, unterstützt und zum Teil auch umsetzt." Gleichzeitig wurde an einem zentralen Ort, in der gemeindeeigenen Liegenschaft Ifangstrasse 19, eine neue Fach- und Anlaufstelle Jugendarbeit eröffnet und ein neuer Jugendtreff eingerichtet. Die Jugendarbeit erhielt den Auftrag, vermehrt dezentrale und niederschwellige Angebote zu entwickeln und unter Einbezug der Jugendlichen umzusetzen, damit möglichst viele Jugendliche verschiedener Peer-Groups daran teilnehmen.

Nebst der Fach- und Anlaufstelle betreibt die Jugendarbeit Opfikon aktuell den offenen Jugendtreff an der Ifangstrasse 19, den Kids-Treff am Mittwochnachmittag, einen Bubencub und zwei Mädchenclubs. Die Jugendarbeit ist mit mobilen Angeboten auf öffentlichen Plätzen präsent und im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit regelmässig in allen Stadtteilen zu Fuss unterwegs. Während der Wintersaison findet jeden Samstagabend das Midnight-Game in der Turnhalle Mettlen statt. Während der Schulferien werden spezielle Angebote und Projekte realisiert.

Die Familien- und Jugendkommission überprüft das Jugendleitbild in jeder Legislatur und passt es den aktuellen Bedürfnissen und Erkenntnissen an.

### Altersarbeit

Ende der 1980er Jahre hat Opfikon als eine der ersten Gemeinden im Kanton Zürich eine Stelle für "Altersberatung" geschaffen. Diese Stelle diente als Anlaufstelle für alle Fragen im Bereich des Alters: AHV und Ergänzungsleistungen, Wohnen im Alter, Hilfeleistungen und Unterstützung zu Hause, Anmeldungen im Alters- und Pflegeheim oder Verfassen eines Bestattungswunsches. Ebenso wichtig war auch die Aufgabe, Begegnungsmöglichkeiten zwischen Menschen im Pensionsalter zu schaffen und unter dem Titel "Senioren für Senioren" die Freiwilligenarbeit unter Seniorinnen und Senioren zu fördern. Dabei entstanden Angebote wie Velo- und Wandergruppen, Computeria, Senioren-Brocki, Jahrgangstreffen und vieles mehr. Diese Anlaufstelle fürs Alter wurde bewusst im Alterszentrum Gibeleich platziert, um diesem Zentrum den Charakter eines lebendigen Begegnungsortes zu geben.

Die Altersberatung hat sich in der Zwischenzeit zur Anlaufstelle 60+ entwickelt, welche von der Altersbeauftragten geleitet wird. Im Rahmen der Strategie Altersversorgung 2020 hat der Stadtrat festgelegt, dass sich das Alterszentrum Gibeleich noch stärker hin zu einem Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter entwickeln soll. Die Anlaufstelle 60+ nimmt darin einen wichtigen Platz ein. Sie wird die soziokulturellen Angebote und Massnahmen der Stadt Opfikon mit



**ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON**

SITZUNG VOM 09. Juli 2024  
SEITE 5 von 7

Schwerpunkt Alter weiterhin aktiv prägen und weiterentwickeln. Der Stadtrat unterstützt die Absicht, dass das zukünftige Alters- und Gesundheitszentrum Giebeleich die Funktion eines Quartierzentrums haben und ein Ort der Begegnung und der sozialen Kontakte sein soll.

Integrationsarbeit

Die stark wachsende Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund brachte den Stadtrat dazu sich in seinem Regierungsprogramm 2006 - 2010 die Erarbeitung einer Strategie zur Förderung der Integration als Ziel zu setzen. Er liess dazu einen Bericht erarbeiten in dem als wichtige strategische Massnahme die Schaffung einer Fach- und Anlaufstelle Integrationsförderung gefordert wurde. Seit 2008 stellt die Stadtverwaltung eine Integrationsbeauftragte an, die einerseits diese Fach- und Anlaufstelle bildet und andererseits zusammen mit der zuständigen Steuergruppe viele integrationsfördernde Massnahmen und Angebote umsetzt. An der Oberhauserstrasse 130 ist dazu das Zentrum 130 eingerichtet worden, wo verschiedene Deutsch- und Integrationskurse durchgeführt werden, viele Kinder die Spielgruppen mit Deutschförderung besuchen und Eltern bei der Mütter- und Väterberatung Antworten auf ihre Fragen bekommen. An weiteren dezentralen Orten werden Krabbelgruppen organisiert, kommen Frauen verschiedenster Nationen bei den Femmes Tischen zusammen und tauschen sich Menschen im Café International aus. Es wird darauf geachtet, dass möglichst alle Stadtteile mit solchen Angeboten bedient werden, was leider aufgrund fehlender Räumlichkeiten nicht immer möglich ist. Aktuell finden die Angebote im Zentrum 130 (Oberhausen), im Schulhaus Glattpark, im Schulzentrum (Giebeleichstrasse), im Obergeschoss des Kindergartens Blumenstrasse (Quartier Bruggacker), im Gebäude Oberhauserstrasse 29 und im Quartierraum Rohr/Platten statt.

Neue Abteilung Gesellschaft

Damit die verschiedenen soziokulturellen Projekte und Angebote noch besser aufeinander abgestimmt werden können und dabei von möglichen Synergieeffekten profitieren wurde 2014 eine neue Abteilung Gesellschaft gebildet. In dieser Abteilung wurden Bereiche zusammengelegt, die für viele nicht vom Gesetz geforderte Aufgaben der Altersarbeit, der Jugendarbeit, der Familienarbeit und der Integrationsarbeit zuständig sind.

Familienarbeit

Mit dem Betrieb des Erlebnisspielplatzes Spielraum ara Glatt bekam die Familienarbeit Opfikon ab 2015 ein neues Gesicht. Der Ort entwickelte sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt, der jährlich zwischen März bis Oktober von über 10'000 Kindern und Erwachsenen besucht wird. Auch die Familienarbeit ist zudem dezentral unterwegs: Im Sommer auf öffentlichen Spielplätzen in verschiedenen Quartieren der Stadt, im Winter in den Turnhallen zum "Familien in Bewegung" oder in den Quartierräumen bei den Familientreffs. Im Herbst 2023 ergriff die Familienarbeit die Chance, im Obergeschoss des Kindergartens Blumenstrasse neue Angebote für die Familien aus dem Quartier Bruggacker aufzubauen. Zusammen mit der Quartierarbeit werden diese Räumen nun Schritt



## ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 09. Juli 2024  
SEITE 6 von 7

für Schritt zum Quartierraum ausgebaut. In Ergänzung zum bestehenden Familientreff wurde im Frühling 2024 ein wöchentlich stattfindender Familientag mit verschiedensten Aktivitäten gestartet und ab Sommer 2024 bekommen zwei Spielgruppen eine neue "Heimat" an diesem Ort. Seit anfangs 2024 wird zudem bei der Familienarbeit Opfikon neu eine Fach- und Anlaufstelle "Frühe Kindheit" aufgebaut, die für spezifische Bedürfnisse und Fragestellung der frühkindlichen Entwicklung zuständig ist.

### Quartier- und Freiwilligenarbeit

Um die spezifischen Herausforderungen der verschiedenen Quartiere besser erkennen und ihnen adäquat begegnen zu können, wurde 2018 in der Abteilung Gesellschaft der neue Bereich Quartier- und Freiwilligenarbeit geschaffen. Der Beauftragte für Quartier- und Freiwilligenarbeit erhielt den Auftrag, die vielfältigen Fragestellungen in den verschiedenen Sozialräumen zu erkunden und unter Einbezug der Bevölkerung Umsetzungsschritte zur Stärkung oder Verbesserung des eigenen Sozialraums zu initiieren. Eines seiner "Arbeitsinstrumente" ist das Quartiermobil, das schon auf vielen verschiedenen Plätzen platziert wurde und immer dann zum Einsatz kommt, wenn ein geeigneter Raum fehlt. Unter seiner Leitung wurde im Juli 2019 der Quartierraum Rohr/Platten eröffnet. Dieser beherbergt heute zwei Spielgruppen während ihren Gruppenstunden, öffnet jeden Dienstagabend die Türen für den Schreibdienst, ist Ort des Lernens, wenn die Kinder und Jugendlichen des Quartiers am Mittwoch im Lerntreff vorbeischaun oder steht zur Nutzung für Private zur Verfügung, wenn ein Geburtstagsfest gefeiert werden soll.

Unter der Leitung der Quartierarbeit wurde 2018 der bestehende Skaterplatz Mettlen mit einem asphaltierten Pumpspark ergänzt und zum neuen Rollpark Opfikon umbenannt. Im alten Schlachthüsli wurde eine Verleihstation eingerichtet, an der vor allem während der Sommersaison alle Interessierten Skateboards, Scooter und geeignete Fahrräder ausleihen können. Zu bestimmten Zeiten ist zudem ein kleines Quartiercafé in Betrieb, in dem die Besucherinnen und Besucher verweilen können.

### Vereine

In Opfikon besteht seit Jahren ein gutes und breites Angebot an Vereinen. Diese setzen sich für ein vielfältiges, abwechslungsreiches Freizeitangebot ein, das für alle Altersklassen etwas zu bieten hat. Dem Stadtrat ist es ein wichtiges Anliegen, die Vereine in ihren Aktivitäten zu stärken und die nötige Infrastruktur bereitzustellen und zu unterhalten. Die Vereine sollen die nötige Unterstützung erhalten und es soll ihnen die angemessene Wertschätzung entgegengebracht werden.

#### **4.5 Fazit**

Dem Stadtrat ist es wichtig, den Slogan "Stadt Opfikon - lebt und bewegt" nicht nur ans Stadthaus und aufs Briefpapier zu schreiben, sondern ihm mit aller Kraft und grossem Engagement auch zur Umsetzung zu verhelfen. Er tut dies, indem



## ANTRAG DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 09. Juli 2024  
SEITE 7 von 7

verschiedene Fach- und Anlaufstellen betrieben werden, an die sich die Bevölkerung mit ihren spezifischen Fragen und Anliegen wenden kann. Der Stadtrat ist weiterhin bestrebt:

- Die Aufenthaltsqualität in den Quartieren zu stärken
- Ein breites Veranstaltungs- und Kulturangebote zu unterstützen
- Das Engagement und die Partizipation der Bevölkerung zu fördern
- Begegnungsorte zu erhalten und neue zu schaffen

Dies hat er in seinem Regierungsprogramm 2022 - 2026 so festgehalten. Gemäss den Erkenntnissen aus den Workshops und Stammtisch-Runden zum zur Zeit laufenden Raumentwicklungskonzept (REK) will er dabei aber der Verschiedenheit der Stadtquartiere Rechnung tragen und deshalb passend zu den jeweiligen Sozialräumen auf dezentrale und allenfalls spezifische Angebote setzen.

Der Stadtrat ist der Meinung, dass die im Postulat erwähnten Massnahmen, Tätigkeitsfelder und Programme bereits heute umgesetzt werden. Er möchte dies auch weiterhin dezentral umsetzen und deshalb vorläufig kein neues zentrales GZ planen.

### 5. Antrag

Dem Gemeinderat wird beantragt, gestützt auf die Antwort des Stadtrats, das Postulat abzuschreiben.

NAMENS DES STADTRATES

Präsident:

Stadtschreiber:

Roman Schmid

Willi Bleiker

